

Gebiet Schützenweiher

Erholungszone statt Freihaltezone

Heute ist das betreffende Areal als kantonale Freihaltezone definiert. Weil dies keine neue Bauten zulässt, soll das Gebiet kommunale Erholungszone werden. Das bestehende Nutzungskonzept aus dem Jahr 1994 wird überarbeitet und den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

TEXT UND BILD: KURT STEIGER

Im November hat das Büro Stadtentwicklung im Restaurant Schützenhaus zur geplanten Umzonung informiert. Eingeladen waren betroffene Vereine und Anwohner des Gebiets rund um den Schützenweiher. Seitens der Stadt waren anwesend: Sabine Binder von der Stadtentwicklung, Konrad Gull von den Immobilien, Herbert Burren vom Sportamt; moderiert wurde der Anlass vom Projektleiter Andreas Schönbächler von der Stadtentwicklung.

Das Gebiet um den Schützenweiher bis zum Waldrand ist ein wertvoller Erholungsraum für die Bevölkerung in den umliegenden Quartieren und bietet Platz für zahlreiche Vereine, die dort ihre Anlagen betreiben. Es liegt in der Freihaltezone und befindet sich fast vollständig in städtischem Eigentum.

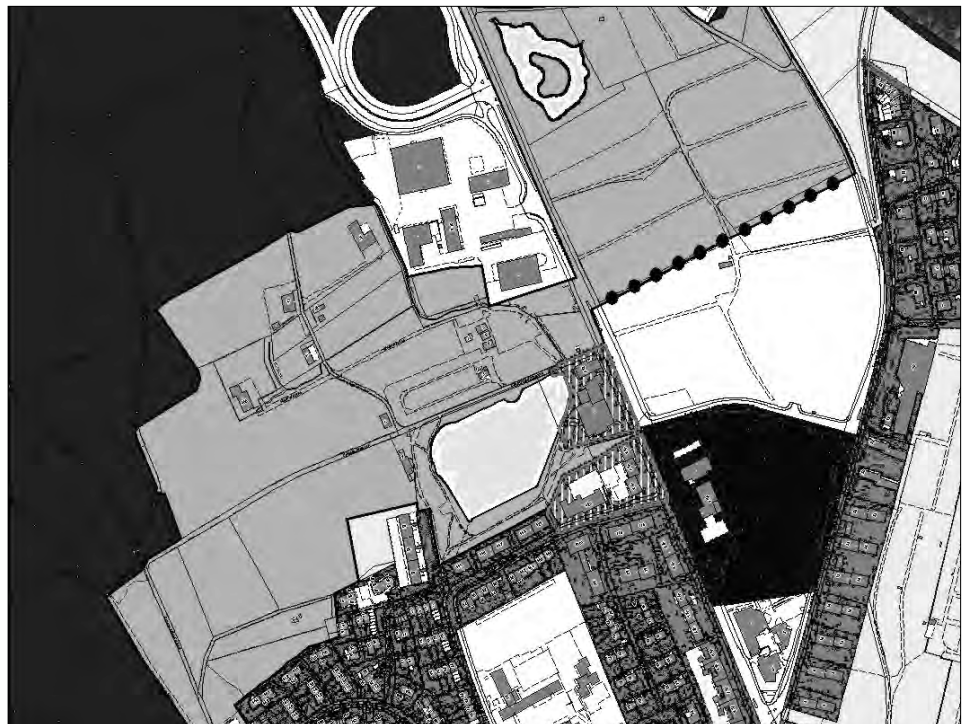
Von der Stadt werden folgende Punkte ins Auge gefasst:

- Anpassungen Campingplatz: Gebäude müssen dringend erneuert werden
- Abklärung für langfristigen Püntenersatz: Ersatzflächen für heute in der Reservezone liegende Püntener bei Einkaufszentrum Rosenberg
- Zufahrt und Parkierung für die verschiedenen Nutzungen: Verbesserung von Zufahrt und Parkplatzsituation neben dem Restaurant Schützenhaus

Die Veränderungen sollen möglichst in Einklang mit den betroffenen Personen und Vereinen erfolgen. Es geht dabei nicht um die Erfüllung verschiedenster neuer Wünsche. Verbesserungen werden jedoch angestrebt.

Beim Infoabend im November kamen verschiedene Punkte und Fragen zur Diskussion:

- Konflikt Schützenweiher-Püntiker: Wasserqualität infolge Überdüngung



Copyright: Amt für Städtebau, Stadt Winterthur

- Altlasten vom Schiessstand im und um den Schützenweiher: Schwermetallbelastung
- Pflege und Aushub des Weihers: Zuwachsen, Verlandung
- Zufahrtswege der ansässigen Vereine (Kynologischer Verein, Schützenverein, Modellschiffclub)
- Parkierungsmöglichkeiten
- Ausnahmegewilligungen für Zufahrt und Parkierung
- Nutzung altes Schützenhaus (heute keine Nutzung)
- Raum für Jugendliche
- Badenutzung

Diskussion mit Anwohnern

Im Januar 2011 wird eine erneute Zusammenkunft mit interessierten Vereinen und Anwohnern stattfinden. Die Anliegen aus den Diskussionen sollen in die Planung des Grobkonzeptes aufgenommen werden.

Im weiteren Verlauf wird ein detailliertes Nutzungskonzept ausgearbeitet werden. Stadtrat und Grosser Gemeinderat werden das ordentliche Umzonungsverfahren behandeln. Nach einer öffentlichen Auflage wird der Kanton die Umzonung genehmigen müssen.